

Stefan Grünauer, Erfahrungsbericht Erasmus Madrid, Wintersemester 2005/06

Ich habe von Oktober 2005 bis Februar 2006 an der Universidad Autonoma de Madrid studiert und hoffe meinen Nachfolgern bei den wichtigsten Fragen, die sich am Beginn des Auslandsaufenthaltes stellen, mit diesem Bericht behilflich zu sein. Wie schon meine Vorgänger, kann ich nur bestätigen, dass die Entscheidung nach Madrid zu gehen, eine sehr gute ist. Das Semester, das ich in Madrid verbracht habe, war eine einmalige Erfahrung, die ich unter keinen Umständen missen möchte.

#### Einschreibung:

Das Wintersemester an der Autonoma beginnt Anfang September. Im ersten Monat finden jedoch nur Nachprüfungen für die spanischen Studenten statt, so dass die eigentlichen Kurse erst im Oktober beginnen. Zunächst solltest du dich einschreiben. Dafür ist es notwendig zum Hauptcampus der Uni zu fahren, der etwas außerhalb Madrids liegt. Am praktischsten ist es mit der S-Bahn (Cercanias) zu fahren (Linie 1,3 und 10, z.B. ab Bahnhof Atocha oder Nuevos Ministerios) der Campus hat eine eigene S-Bahn-Station (Campus Cantoblanco), so dass man ihn nicht verfehlen kann. Dort musst du dich im Erasmusbüro (oficina erasmus), das im Rektoratsgebäude liegt, melden. Folgende Dinge sind für die Einschreibung notwendig:

- Personalausweis in Original und Kopie
- Formular E-128 (rechtzeitig von der Krankenkasse zuschicken lassen) oder Nachweis über private Krankenversicherung jeweils in Original und Kopie
- 1 Passfoto (am besten mehrere dabeihaben, kann nie schaden)

Im Erasmusbüro kann man sich dann ca. 1 Woche später seinen Studentenausweis abholen, kann auch 2 Wochen dauern. Ganz wichtig, die Leute im Sekretariat nicht stressen! Danach geht's auf die Jus-Fakultät und dort dann einfach alles bestätigen lassen, im Großen und Ganzen keine Hexerei.

Öffnungszeiten des Erasmusbüros in der Fakultät:

Montag: 10-13 h, 15-18 h; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 15-18 h;

Freitag: 13-16 h.

Wohnungssuche:

Bei der Wohnungssuche ist die Zeitung „segunda mano“, die es an jedem Kiosk zu kaufen gibt, eine große Hilfe. Ansonsten sollte man zur Ciudad Universitaria fahren, dem Campus der Universidad Complutense, weil es dort viele Aushänge mit Zimmerangeboten gibt. Man muss einfach nur die Straße, an der alle Fakultäten liegen auf und ab gehen und wird sicherlich erfolgreich sein.

Leider muss man sich schnell damit abfinden, dass die Wohnungen in Madrid im Schnitt etwas teurer sind, als man sich das eventuell so vorstellt. Die Preise für ein WG-Zimmer liegen zwischen 300 und 400 Euro. Mit etwas Glück findet man aber auch eine billigere Unterkunft. Also nicht zu schnell festlegen, sondern sich erst einmal umschauen. Bei der Wahl der Wohnung sollte man darauf achten, dass sie eine Heizung hat, denn das ist nicht immer der Fall und die Winter im ansonsten so warmen Spanien können zuweilen sehr kalt sein.

Stadtteile die ich empfehlen kann sind Moncloa, La Latina, Malasana, Chueca oder Lavapiés sind ausgesprochen schöne, multikulturelle und alte Stadtteile.

Generell kann man sich in Madrid sicher fühlen, wobei man trotzdem stets ein Auge auf Rucksack, Handtasche, Kamera oder Portemonnaie werfen sollte. Aber das versteht sich glaub ich von selbst.

Telefon:

Ein Handy ist in Spanien unerlässlich. Viele WGs haben keinen Festnetzanschluss und abgesehen davon ist es praktisch um mit neu gewonnenen Freunden und Bekannten in Kontakt bleiben zu können. Es gibt eine Vielzahl von Anbietern, wie Telefonica (Movistar), Amena oder Vodafone. Einfach nach günstigen Tarifen Ausschau halten, wobei es stimmt das telefonieren mit dem Handy nirgendwo in Europa so günstig wie in Österreich ist!

Sprachkurs:

Ein Sprachkurs in Madrid ist generell empfehlenswert. Einerseits, um sein Spanisch aufzufrischen (oder erst zu erlernen ;-)), aber auch, um Leute kennen zu lernen.

Die Autonoma bietet für Erasmusstudenten einen kostenlosen Kurs an, der auf dem Campus Cantoblanco stattfindet. Dabei sollte man auf die Termine für die Einstufungstests achten, die auch im Internet einzusehen sind. Wer zu spät kommt bekommt keinen Platz. Sind sehr streng was das anbelangt.

### Transportsystem:

Mit der Metro kann man jeden beliebigen Punkt der Stadt schnell und sicher erreichen. Die Monatskarte (abono), die es für verschiedene Zonen gibt kostet um die 40 Euro. Kaufen kann man sie in jeden Tabakladen oder natürlich am Metroschalter. Man braucht ein Passfoto und den Personalausweis und bekommt dann einen Ausweis ausgestellt. Für Madrid-Zentrum reicht die Zone A, um auf den Campus zu fahren benötigt man die Zone B-1. Mit diesem Ticket kann man natürlich auch die zahlreichen Buslinien der Stadt benutzen. Für Ausflüge in die Umgebung oder in andere spanische Städte, bieten sich die zahlreichen Busverbindungen an. Diese sind günstiger als die Bahn.

In Madrid gibt es neben dem Studium allerdings auch sonst viel zu erleben. Der Retiropark lädt zum faulenzten und der Rastro zum Geldausgeben ein. Für Kunstfreunde stehen etliche Museen und Ausstellungen bereit und das Nachtleben sucht europaweit seinesgleichen. In Madrid ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei. Leider war ich nur ein Semester in Madrid...